

Demokratie: Ein offener Markt

WORKSHOP FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER AN NORDSULAWESISCHEN SCHULEN

Die Konrad-Adenauer-Stiftung organisiert gemeinsam mit dem Institute for Educational Reform (IER) der Universität Paramadina (Jakarta) in der nordsulawesischen Stadt Manado ein Training für Lehrerinnen und Lehrer an Oberschulen, um sie mit Demokratie und demokratischen Prinzipien als Unterrichtsgegenstand und -methode vertraut zu machen.

Seit 2007 schon arbeiten KAS und IER auf dem Feld der Lehrerfortbildung Hand in Hand. Seitdem fanden über 25 Workshops in verschiedenen Provinzen des indonesischen Inselarchipels statt. Nach vier Kooperationsjahren stand im Jahr 2011 eine Erfolgsbilanz auf dem Programm: Was ist bislang gut gelaufen? Wo muss nachjustiert werden? Deshalb trafen sich KAS und IER bereits zu Beginn des Jahres, um den Fahrplan für 2011 zu entwerfen. Im Ergebnis wurde festgehalten, in Städte zurückzukehren, in denen bereits Lehrerfortbildungen stattfanden, um den bereits geschulten Lehrkräften einen Wiederholungs- und Vertiefungsworkshop anzubieten.

Große Resonanz, großes Engagement

Die Freude auf Seiten von KAS und IER war groß, als nahezu alle der 30 nordsulawesischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ersten Workshops von 2010 erneut Interesse bekundeten und an der Schulung am 15. und 16. November 2011 teilnahmen. Man erinnerte sich gerne an die Fortbildung zurück!

In seiner Begrüßung skizzierte Djayadi Hanan, Direktor des IER, auf welchem Erfahrungsschatz man in Manado aufbauen könne. Man hoffe, so Hanan, dass man an die Erfolge des ersten Workshops anknüpfen könne. Er motivierte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, während der zweitägigen Veranstaltung Kontakte zu festigen, um ein nachhaltiges Netzwerk junger Lehrerinnen und Lehrer in Nordsulawesi zu ermöglichen.

Marc Frings von der KAS-Jakarta stellte die Rolle von Lehrerinnen und Lehrer im indonesischen Demokratisierungsprozess in den Mittelpunkt seiner Ansprache. 13 Jahre nach Beginn der Reformära befände sich Indonesien zurzeit in einer Phase der politischen Konsolidierung. Schülerinnen und Schüler von heute sind weitestgehend nach 1998 geboren und haben folglich keine eigene Erinnerung mehr an die Zeit unter General Suharto. Ein Gefühl der „Befreiung“ kennen die Jugendlichen nur noch aus Erfahrungsberichten der älteren Generationen, die selber Zeugen des Übergangs von der autoritären zur demokratischen Herrschaft in ihrem Land waren. Lehrerinnen und Lehrern, betonte Marc Frings, falle für den demokratischen Konsolidierungsprozess in Indonesien eine zentrale Verantwortung zu, weil sie als Multiplikatoren die Chance hätten, ein staatsbürgerliches Verantwortungsgefühl unter den Jugendlichen zu entfachen.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

INDONESIEN

MARC FRINGS

November 2011

www.kas.de/indonesien

www.kas.de

Lernen durch Erfahrung

Das Thema „Demokratie“ wird in der Maßnahmenreihe aus zwei Perspektiven betrachtet. Zum einen stellt sich die Frage, wie die teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrer „Demokratie“ als Unterrichtsthema vermitteln können. Hierzu wurden im Rahmen des Workshops neue und vertiefende Referate zu Demokratie- und Demokratisierungstheorien gehalten. Zum anderen aber geht es um das Herunterbrechen eines theoretisch vermittelnden Demokratieverständnisses, das im Klassenzimmer angewendet werden kann. Ein partizipatorischer Unterrichtsstil ist ein wichtiger Beitrag, um Schülerinnen und Schüler auf ihre Rolle als aktive Bürger einer funktionierenden Demokratie vorzubereiten. Um dies zu erreichen, wurden Spiele und praktische Übungen durchgeführt, die die bisherige Didaktik im Klassenraum auflockern sollen.

Eine Aufgabe bestand beispielsweise darin, Bilder und Symbole zu entwickeln, mit Hilfe derer Jugendlichen die Funktionsweise einer Demokratie näher gebracht werden sollen. Ein Teilnehmer verglich bei dieser Gelegenheit die Demokratie mit einem traditionellen

indonesischen Markt: Denn zu einem *Pasar*, so der Nachwuchslehrer, hätten alle Bürgerinnen und Bürger Zugang. Sobald es sich aber um ein teures Luxusgeschäft handele, würden potentielle Kunden ausgeschlossen. So verhalte es sich auch in der Demokratie, deren Rechten und Pflichten für alle Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen gelten.

Ein Handbuch mit vielen praktischen und theoretischen Anleitungen für eine moderne, partizipatorische Unterrichtsdidaktik, das IER und KAS in diesem Jahr gemeinsam veröffentlicht haben, wurde abschließend allen Lehrerinnen und Lehrer überreicht. Während des dynamischen Prozesses des Workshops gründete die Teilnehmergruppe einen Alumniverein, der in Zukunft in eigenverantwortlicher Regie Weiterbildungen für Lehrerinnen und Lehrer in Nordsulawesi organisieren will. Auch im kommenden Jahr wird die Konrad Adenauer Stiftung in Indonesien ihre erfolgreiche Kooperation mit dem Institute for Educational Reform fortsetzen.